

## 2.5 Das Elektroschutzkonzept der ÖVE

Schutzmaßnahmen dienen dem Schutz des Menschen vor den Gefahren des elektrischen Stroms. Sie sollen verhindern, dass Menschen beim normalen Gebrauch von Elektrogeräten **unbeabsichtigt** in den Stromkreis gelangen.

Unfallgefahr	Schutzmaßnahme
1. Das direkte Berühren von aktiven Leitern, also von leitenden Teilen, die Betriebsspannung führen	<b>Basisschutz</b> Schutz gegen direktes Berühren
2. Das Auftreten von Berührungsspannung an inaktiven Teilen elektrischer Betriebsmittel durch Isolationsfehler	<b>Fehlerschutz</b> Schutz bei indirektem Berühren

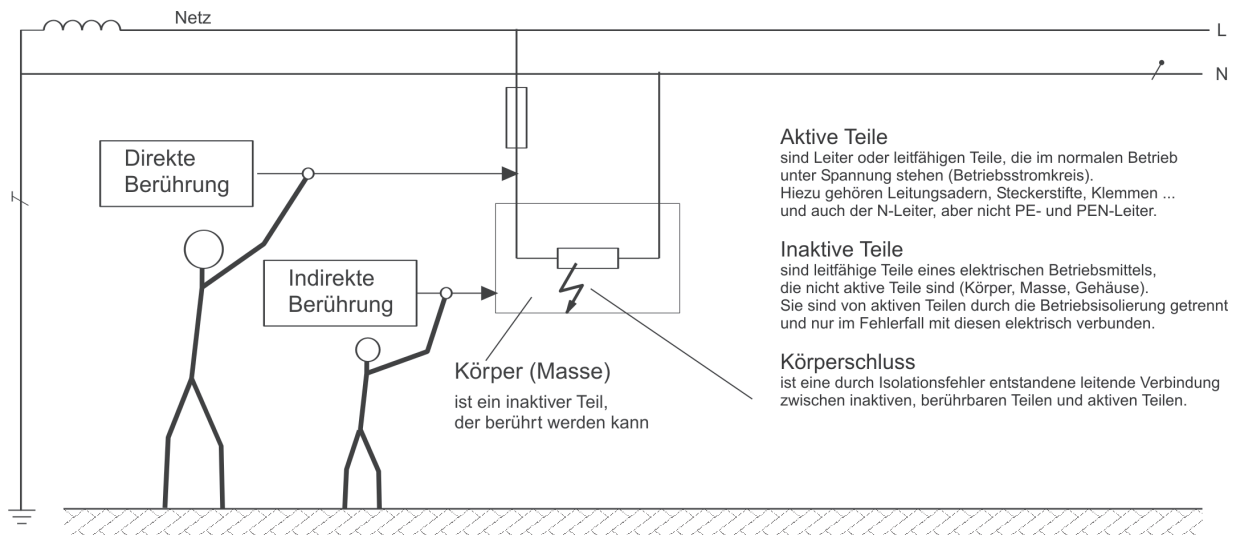


Abb. 1: Teile elektrischer Betriebsmittel – Berührungsarten

## Das Elektroschutzkonzept der ÖVE

Die Österreichischen Vorschriften für Elektrotechnik (= ÖVE) sehen für den Elektroschutz ein Schutzkonzept in drei Stufen vor:

1. **Basisschutz:** Er verhindert das Berühren von Teilen, die Betriebsspannung führen (direkte Berührung).
2. **Fehlerschutz:** Er verhindert das Auftreten von Spannung an Gehäusen und Geräten, wenn die Basisisolierung fehlerhaft ist. (Schutz bei indirektem Berühren)
3. **Zusatzschutz:** Er verringert die Gefahr von elektrischem Schlag, wenn Basis- und/oder Fehlerschutz nicht wirksam sind.

Schutzmaßnahme = protective measure  
 Basisschutz = protection against electric shock  
 Fehlerschutz = protection against electric shock in case of a fault  
 Körperschluss = short circuit to frame, fault to frame  
 Zusatzschutz = additional protection against electric shock

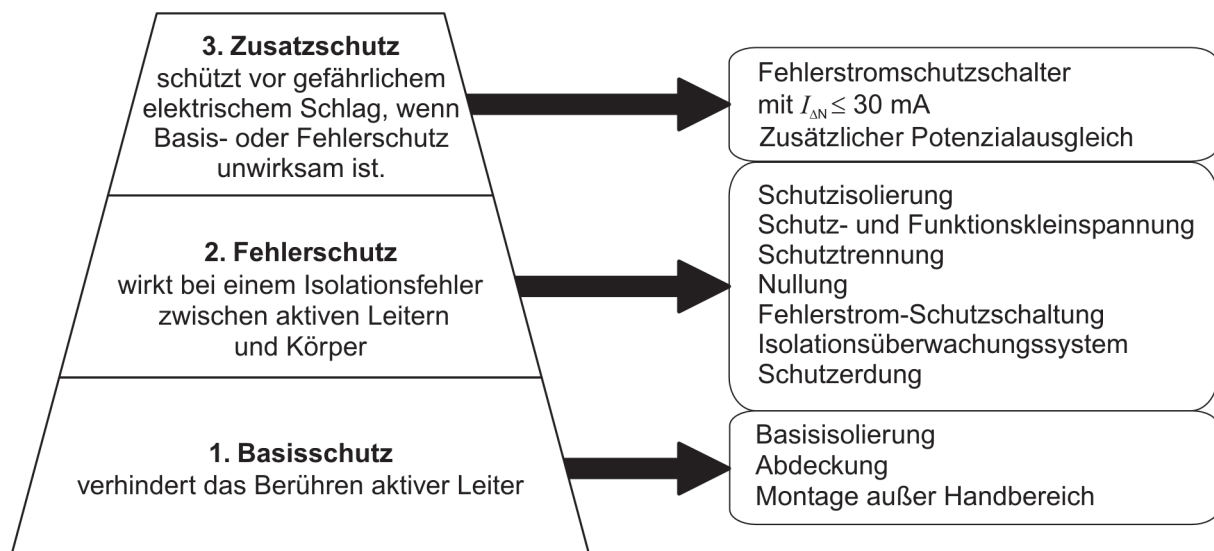


Abb. 2: Die drei Sicherheitsstufen beim Schutz gegen gefährliche Körperströme